



Festlicher Gottesdienst in der Schlosskirche mit Musik von Johann Adolph Hasse

Wie sagte doch Regionalkantor Christoph Krückl vor dem Gottesdienst am Sonntag in der Bayreuther Schlosskirche: „Heute geben wir noch einmal richtig Gas.“ Ab diesem Montag wird die Orgel abgebaut. Und die Schlosskirche für die Dauer der Renovierungsarbeiten voraussichtlich für ein Jahr geschlossen. Es

scheint dabei einer höheren Dramaturgie zu folgen, dass die Schließung der Kirche und die Wiedereröffnung des Markgräflichen Opernhauses fast zeitgleich vonstattengingen. Die Verbindung der beiden Häuser ist eng. Markgräfin Wilhelmine, die Schöpferin des Opernhauses, ist unter der Empore der

Schlosskirche bestattet. Im letzten Festgottesdienst vor der Renovierung wurden freilich nicht nur alle Register der Orgel gezogen, sondern auch Chor und Orchester aufgeboten. So wurde auch musikalisch die enge Verbindung zum Markgräflichen Opernhaus herausgestellt, denn unter Krückls Leitung er-

klangen Teile der Messe in d von Johann Adolph Hasse – dem Komponisten der Eröffnungsober im Theater. Beschlossen wurde die Messe indes mit dem glanzvollen „Halleluja“ von Georg Friedrich Händel, während Stadtpfarrer Christian Karl Steger die Gräber der Markgrafen segnete. roko/Foto: Andreas Harbach